



Das Landesmuseum erhielt als Leihgabe für die neue Abteilung „Kirchliche Kunst“ den nebenstehend abgebildeten schönen Renaissance-Leuchter aus Messing, 30,5 cm hoch, mit der eingravierten Inschrift: Hans Cruizman. Ferner einen 34,5 cm hohen Zinnleuchter von durchaus gothischer Formgebung mit der Inschrift: „Jochem Burmester Hat Diesen Leuchter Zum Andenken Verehrt. 1763“. Außerdem einen prächtigen, 60 cm hohen, mit getriebenen Frucht- und Blattverzierungen reich geschmückten Altarleuchter mit der Inschrift: GOTT ZUR EHREN DEN ALTAR ZU ZIERRATH DIE WEIL SEIN S VATER JOCHIM SCHLICHTING VOR SEIN SOHN HARTICH HINRICH SCHLICHTING HAT DER KIRCHEN EIN GELÜBDE GETAN ALSO THUT ER UND SEINE FRAWE CATHARINA SCHLICHTING DIESEN LUCHTER VOREHREN 1673; auf dem Lichtteller steht dann noch: VON HAMBURG A -1673.



**Bedebretter.** Zum Einsammeln der Bede benutzte man ein Brettchen mit einem Handgriff, an dessen Stelle später der Klingelbeutel trat. Einige dieser Bedebretter waren reich geschnitzt und hatten eine verdeckte Abteilung, in die man das gesammelte Geld hineinrutschen lassen konnte, um es den Blicken der nachfolgenden Geber zu entziehen. Das im Landesmuseum als Leihgabe von St. Georgsberg befindliche Brettchen ist offen und zeigt das Bild des Ritters St. Georg, den Drachen tödend. Eine spätere Zeit bediente sich zum Einsammeln einer Büchse, die — mit zwei Deckeln versehen — doppelt ver-

schließbar war. Von den kostbaren, in Silber getriebenen Klingelbeuteln, deren das Annen-Museum in Lübeck mehrere besitzt, scheint es in unserm Kreise nur den in der Kirche zu Seedorf am Schaalsee gegeben zu haben.

